

**BU Nr. 155/2018****Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel in Kindertagesstätten
- Einrichtung von zusätzlichen PIA-Ausbildungsplätzen**

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	12.07.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	11.200 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	5.975.500 Euro
Haushaltsplan Seite:	377
Produkt:	36.50.0100
Maßnahme (nur investiver Bereich):	
Produktsachkonto:	40120000 ff
Überplanmäßige Ausgabe:	Nein
Außerplanmäßige Ausgabe:	Ja
Deckungsvorschlag:	Personaletat
(wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:Projekt 4.3. Qualitätssicherung Betreuungs- und Bildungsangebot
(Familiengerechte Kommune Handlungsfeld 3)**Verfasser:**

25.06.2018, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Friedel

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	28.06.2018
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	02.07.2018

Sachverhalt:

Immer mehr Tagesstätten leiden unter Fachkräftemangel. Teilweise muss die Betreuung deshalb ganz ausfallen oder die Betreuungszeiten werden gekürzt. Die Bertelsmann Stiftung kommt bei ihrer Berechnung des Personalbedarfs bereits im März 2016 zu dem Ergebnis, dass bundesweit 100.000 zusätzliche Vollzeitkräfte benötigt werden. Gründe dafür sind der vor wenigen Jahren eingeführte Rechtsanspruch auf einen Platz für die Ein- und Zweijährigen, die steigende Geburtenrate und die ebenfalls steigenden Nutzungsgrade der Betreuungsmöglichkeiten.

Daneben wachsen die Anforderungen an den Erzieherberuf, der oft wenig gesellschaftliche Anerkennung erfährt trotz der immer vielfältigeren Aufgaben in der frühkindlichen Bildung und Betreuung.

Auch die Stadt Weinstadt als Kindergartenträger spürt einen merklichen Rückgang an Bewerbungen auf freie Stellen. Neben kurzfristigen, meist krankheitsbedingten Fehlzeiten gibt es derzeit ca. 8 langfristige Ausfälle durch Krankheit, Beschäftigungsverbot u.a.

Als ein Lösungsansatz wird häufig der Auf- und Ausbau sogenannter "multiprofessioneller Teams" gesehen. Eine schnelle Behebung der Personalnot ergibt sich dadurch zwar nicht, weil auch Quereinsteiger erzieherische Kompetenzen erwerben müssen. Dennoch bietet sich hier die Chance der langfristigen Personalgewinnung.

Die Stadt Weinstadt bietet bereits seit September 2012 neben der klassischen Erzieherausbildung auch die Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) im Rahmen der Dualen Ausbildung an. Derzeit gibt es vier Plätze (Badkindergarten, Stiftskindergarten, Kinderhäuser Steinäcker und Zügernberg), drei davon werden im September 2018 neu besetzt. Es ist beabsichtigt, ab Beginn des neuen Kindergartenjahres zwei weitere PIA-Ausbildungsplätze einzurichten (Kindergarten Hauptstraße, Kinderhaus Halde IV).

Die PIA-Ausbildung umfasst insgesamt mindestens 2.000 Stunden praktische Ausbildung, dabei müssen die Altersbereiche 0 - 3, 3 - 6 und 6 - 12 Jahre abgedeckt sein. Die praktische Ausbildung erfolgt an 2 Tagen in der Woche in einer Kindertagesstätte und an drei Tagen an einer Fachschule. Die ortsansässige Fachschule der Großheppacher Schwesternschaft bietet die PIA-Ausbildung an und berichtet, dass mehr Personen dort ausgebildet werden könnten, wenn das Angebot an Praxisplätzen zur Verfügung stehen würde.

Aufnahmevoraussetzungen für die PIA-Ausbildung sind (alternativ):

- Mittlere Reife UND Abschluss des Berufskollegs für Sozialpädagogik
- Berufsabschluss als Kinderpfleger/in
- Fachhochschulreife, fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife UND ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung
- Berufsausbildung, Tätigkeit als Tagesmutter, Führung eines Familienhaushalts mit mindestens einem Kind (mit jeweils vorgeschriebener Mindestdauer von einem bis drei Jahren und ggf. sechswöchigem Praktikum)

Die Arbeitgeberaufwendungen belaufen sich auf ca. 16.800 EUR jährlich für eine Stelle, entsprechend 5.600 EUR in 2018 je neuer Stelle ab September.

Um dem vorherrschenden Fachkräftemangel nachhaltig entgegen zu wirken, ist eine verstärkte Ausbildung eine wichtige Maßnahme. Aus diesem Grund werden die PIA-Stellen in Weinstadt hierfür aufgestockt und in die Haushaltsanmeldungen und den Stellenplan für 2019 eingearbeitet.